

Der Churer Dompropst Johannes von Brandis und Graf Rudolf von Sulz verkaufen den Drei Bünden für 20'000 Gulden Schloss und Herrschaft Maienfeld mit allen zugehörigen Rechten.

Or. (A), StaatsA GR Chur, A I/1 Nr. 54. – Pg. 66/48,5 (Plica 7,5) cm. – 2 Siegel abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Kouffbrieff vmb die herschafft Mayenfeld 1509; (andere Hand): Mittw(och) nach Mar(ia) verkünd(un)g.

Druck: [Guler] Anhorn, Deduction, Beil. XVI (Auszug); Mayer/Jecklin, Katalog S. 120ff., Nr. 38; RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 437a (Auszug).

Regest: Wegelin, Reg. Pfävers, 856; Eidg. Abschiede III/2, S. 450f., Nr. 327; Jecklin, Materialien I, 338; Robbi, Urk.-Reg., 54 (irrt. zum 29. März 1509); Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 126, Nr. 381; II, S. 109.

Erwähnt: Campell, Zwei Bücher rätischer Geschichte II, S. 114, 232; Kaiser/Brunhart I, S. 331.

l¹ Wjr^a) bayd nachbenannten Johannes^b) fryherr von Brandis^c)¹, thūmprobst der^d) stiftt Chūr vnnd^e) thūmherr zū^f) Strasbūrg, Rūdolff graue ze Sultz² vnnd lanndtgrau^e) jm Kleggkew³ etc. bekennen offentlich für^h) v̄nns, v̄nns^er erben || l² vnnd nachkommen vnnd thūnd khūnde aller menngklichem mit dem brieffe allen denen, so dann disen brieffe ansēchennd lesenndt oder hōrenndt lēsen, das wir gemainlich ainhellgklich vnnd vnuerschaidennlich fryenns vnnbezwūngenns || l³ willenns, jeder gesūnds lybs vernūnnfftiger sinnen vnnd gemūts, ouch ganntz wolbedächtlichen an enndenn ortten vnnd stēten, da wir hienachuolgennden kouffe wol thūn khonnden vnnd möchtennd, mit radt wissen vnnd willen v̄nser || l⁴ nächsten frūnden v̄nns^er eigenn schlosse ze Mayennfeldt⁴ zūsambpt der herrschafft Mayennfeldt mit aller nützung zwynn bommen vellenn vnnd glāssen vischetzen wildpanndt eigenn leudte wasser wasser flūss den l⁵ zōll zinns vnnd zechennenden freuel vnnd tagwan stūr renndt vnnd gūlt die mūli zūsambt dem wasserflūss das Rin f̄v vnnd das f̄äch, so dann v̄nns^er vordernn lanngzytt alle jar geschlagenn habenndt vnnd jnn kurtzver- l⁶ schiner zytt das drytt jar sōlich v̄äch ze schlachen von ainem abbte Pfeffers⁵ v̄nns enntwērt, vff sōlich drytt jar des vachs halbenn thūnd wir, noch v̄nns^er erbenn nitt werschafft, lassenndt die kouffer, ob sy wellenndt, jn jrem costenn sūchenn, l⁷ vnnd nannlichenⁱ) alle aigne gūtter jnn der herrschafft ligennde, jeder būw mit sinem nammen genempt, ouch alle aigne ludte zūsambt den gūttern zinnsen zechennenden vnnd gūlten, jnn ainem vrberbūch vergriffen jst, mit minder etlich aigen l⁸ lūden, sinndt kanntlichs, etlich nit kanntlich, jedoch so habenndt wir den kōffern nicht wellenn verhalten, sūnder kanntlich vnnd vnkāntlich, als vil wir haben mögen erfaren, der v̄nns^er gewesen, jnn das vrber gesetzt, darvff wellenndt wir ouch l⁹ der vnnkanntlichen halben werschafft ze thūnde vnuerbunden sin, wie dann sōlich herrschafft an v̄nns von dem wolgepornen Sigmūden fryherre von Brandis⁶ sēlgen, gott siner seel genad, v̄nns^er brūder vnnd vetter gewesenn, jnn erbswyse ankommenn l¹⁰ vnnd geuallen ist, dem hochwirdigen fürsten vnnd herren, herren Paulsen bischoffen zū Chur⁷, vnnd ganntzem gemainem gotzhuse des ainem pūndts⁸, den edelenn vestenn fürnāmmen ersammen vnnd wisen ganntzen gemainden des oberrenⁱ) pūndts⁹ vnnd l¹¹ ouch den fürnāmmen ersammen vnnd wisen den aindliff gerichtten des dritten pūndts¹⁰, welche dry pūndt jnn Churwalchen¹¹ ligennde, v̄nns^ern

güttenn fründten, allen dryenn gemainlichen vnnd ainhellgklich jnn sölcher gestalt jeder pündtt l¹² benannter herrschafft ainen dritten tail geniessen vnnd ainen dritten tail hiernach gemelt summa ze bezaln schuldig sin, aines vffrechtten jemmer werennden ewigen redlichen kouffe, wie dann sölcher kouffe vor allenn lüden richtern gericht, gaischlichen l¹³ weltlichen, vnnd allenenthalben aller best krafft vnnd macht haben sol vnnd mag, verkoufft vnnd zekouffen gegeben hanndt, gebennt ouch jnen obgerürt vñser herrschafft mit aller nutzunge jnn krafft ditz brieffs. Welch herrschafft stosset ainhalb vff den l¹⁴ stutz disshalben dem schloss Fragenstain¹², annderthalb jnn mitten jnn die Lannquart¹³ des grösten rünes vnnd jnn mitten jn den Rin, dem Rhin nach herab jnn den Ellstain¹⁴ jn die wyssen strimen vnnder Flësch¹⁵, von dem Ellstain jn Baltznerprünenn¹⁶ l¹⁵ jnn die gesetzten marckstain, von den margken den berg hinuff jnn den nūwen bruch, von dem bruch hinüber jn Mütznerhorn¹⁷ dem gradt nach bis jnn die rüchi ob Lawenen¹⁸ vnnd hinüber der hōchi nach jn den Grawenn Spitz¹⁹, jtem dem Grawenn Spitz l¹⁶ nach der hōchi uff Jes²⁰ bis vff die Rodten Wandt²¹, von der Rodten Wandt dem gradt nach in spitz Gurff²², vom spitz Gurff hinüber jn Galnatzen Bach²³, von Galnatzen Bach hinwider vff den stutz. Alle herrschafft, wie oblüt, mit aller nutzunge vnnd herrlich- l¹⁷ haitten, mit stockh galgen mit obern vnnd nidern gericht, wie dann sölch herrschafft an vñns jn erbswise ankommen vnnd gefallen ist. Doch jm kouffe aigenlichen bedingt alle die, so dann jn benannter herrschafft hushablich sitzende oder sust wo- l¹⁸ nennde, es syenn ganntz gemainden Mayennfeldt, Flësch, bergglüt daselbs, ober vnnd nider gericht, vñser sindt, Malanns²⁴ vnnd Jenins²⁵, so jn vñsern obern gericht ligennde, alle gemainlichen vnnd jeden besonnders, by jren brieffen fryhaitten röden vnd l¹⁹ altenn herkommen vnnd jnsunders ouch alle die, so jnn der herrschafft oder vsserhalb der herrschafft an benannt vñser herrschafft stossennde, an jren höltzern velden wunn vnnd waiden vnuergriffen vnnd vñnschedlich, vnngewenngt belyben lassen, ouch für l²⁰ fry aigen ledig vnnd lös, vormals gegen aller menngklich vnuersetzt vñnbekümmert vnnd ganntz erlediget vnnd erlost. Wir baid herrn habennd ouch benannten pündten vorgedächt vrbüch züsambt disem vnnd andern brieffen vmb obgedacht l²¹ herrschafft lüdennde vbergeantwürt. Vnnd ist diser ewiger redlicher vnnd ablöslicher kouffe vmb zwaintzig tusendt güldin Rinisch Churer münntz vnnd wërung vollfürt beschëchen vnnd gethon worden, deren wir verkouffere von genannten kouffern l²² nach vñnserm geuallen vnnd wolbenügen vsgericht gewert vnnd bezalt sindt, wann wir ouch sölch gelt an vñnsern nütz annkert vnnd gelegt hanndt vnnd grossen mergklichen schaden damit gewenndt vnnd fürkommen händt. Wir genant l²³ ten herren sagennd ouch für vñns, vñnser erben vnnd nachkommen genannten kouffer vnnd jr nachkommen vnnd alle die, so dann hierjnne quittierens nottürffftig sindt, vmb obgenannt zwaintzig tausendt güldin, vñns vmb Mayen- l²⁴ feldt gegeben, ganntz fry quidt ledig vnnd loss jnn krafft vnnd macht ditz brieffs. Jtem den kirchensätze der frūenmess ze Mayennfeldt als lechennherren habennd wir jnn disem kouffe vssgeschlossen vnnd vñns selbs behalten. Derglichen l²⁵ ain güldin geltz ewiger gült ze Malanns vff dem pfarrhoff liget. Wir vilgenannten herren nemmenndt sölch herrschafft mit aller nützung vss vñnser, vñnser erben vnnd nachkommen hennden vnnd gewalt, vberantwortennd l²⁶ den offtgedachten

kouffern vnnd jren nachkommen jn ir händen vnnd gewalt, der massen sy vnnd ir nachkommen offtgerürt herrschafft mit aller nutzúnng herrlichkaiten zins renndt vnnd gúlten fúrohin múgennd regieren nützen l²⁷ bruchen niessen besetzen vnnd enndsetzen verkoúffen, damit schaffen handeln lassen vnnd thún, als mit anderm jrem aigen erkoufften gútt, one vñnser, vñnser erben vnnd nachkommen summen jrren jntragen vnnd wider- l²⁸ sprèchen. Wir vilgeschribnen herrn verzichennd vñns an gedachter herrschafft aller vñnser rècht vordrúnng zúspruch vnnd annsprach vnnd alles behelffs, so wir vñns hiewider behelfen móchtend, so dann vñnser altfordern l²⁹ gehebt händ, oder wir jnn kúnfftig zytt vberkommen móchtennd, damit den kófferenn an disem kouffe schaden oder hindernúss zúgefügt werden mócht. Sonnder so sóllennd vnnd wellenndt wir oder vñnser erbenn, sy vnnd jr nach- l³⁰ kommen sólch herrschafft mit aller zúgehordt jnn rúwiger vnnansprechiger stiller gewalt vnnd gewer, darynn wir sy gesetzt hanndt, vnngzewengkt belyben lassen. Vnnd ob wir verkoúffere oder vñnser erben jemmer mer brieff vmm l³¹ bemelt herrschafft bestimennde, erfúndenndt, den kouffern nützlichen sin wurdenndt, die sóllenndt wir dann den koufferenn one mittel zú jrenn handdenn vberantworten. Vnnd ob ouch brieff, den koufferenn schedlichen sin l³² würdenndt, erfúnden, sóllend nicht gelten, sonnder tod krafftloss vnnd ab sin, vñns verkoúfferenn dehainen nutz, noch den koufferen nit schäden bringgen noch geperenn sóllenndt noch múgenndt. Wir verkoúffere vnnd l³³ kouffere habenndt vñns verainbart, ob vmb disen kouffe oder herrschafft jemmermer speen enndschwischennd vñns, vñnserenn erben vnnd nachkommen vben würde, darumbe sólle enntweder parthye den andern taile l³⁴ vff kaine frónnde^k) gericht, deweders gaistlich noch weltlich, nit laden noch vmbtriben, sonnder gegenn ainandern rechtens Zúrich vor ainem klainen radt benúgen lassen. Daselbs sólle dann gütigkait gesúcht werden. Ob aber l³⁵ nichts gütigs erfúndenndt werdenn mag, was darnach nach vñnser baidert tayl fúrlegúnng von ainem klainen radt Zúrich zú recht erkennt vnnd gesprochen wúrdett, daby solle es dann one zúchen wegerenn vnnd ap- l³⁶ pellierenn belyben, des wir baid parthyen ainandern ze haltenn by trúw jnn geschworner aiden statt geloppt vnnd vesprochen habenndt. Wir obgemelten herren habenndt ouch also obgedacht vñnser herrschafft Mayen- l³⁷ feldt mit aller nutzúnng benanntenn kouffern vbergeantwúrt vnnd vñns darumbe jnn kouffswyse zwaintzig tusend guldin erberlich gegebenn vnnd benúgig gemacht. Vnnd ob jemmanns, wer der wère, nyemanden l³⁸ vsgesetzt, gerúrten kófferenn an disem kouffe jnntragg jrrúnng zúspruch oder annsprach, so dann ain jèder ze habenn vermainnte, zúfügen oder thún würde, darjnn sóllenndt vnnd wellenndt wir, vñnser erben vnnd nach- l³⁹ kommen als rècht wèren gedachtenn koufferen vnnd jr nachkommen vertretten vor allenn lúdten richtern vnnd gerichtenn, gaischlichen weltlichen, vnnd allenenthalben, wann wir oder vñnser erbenn von jnenn dess l⁴⁰ erfordert werdenndt, jnn vñnser, vñnser erbenn costenn one jr vnnd jrenn nachkommen scaden^l), by vñnserenn wúrdenn, gúttenn trúwen vnnd erenn, one verzúg werschafft ze thúnnde schuldig sin, arglist vnnd bös fúnnde l⁴¹ hierjnn vermitteln, hindan gesetzt vnnd vsgeschlossenn sin, alles vnnguearlich. Vnnd des zú warem vestenn vrkúnd vnnd merer sicherhait aller obgeschribner ding, so habenndt wir baid obgeantten herren fúr vñns, vñnser erbenn l⁴² vnnd nachkommen vñnsere aigen jnsigel thón henngekenn ann disen brieff. Der geben ist vff mitwoch nach

ÿnnsrer lieben frowenn verkündung tag, als man zalt von der gepürt ÿnnsers lieben herren Jhesu Christi l⁴³ tūsenndt fūnnffhūndert vnnd jm neūnden^m) jaren.

a) *Initiale W* 5,5/10,5 cm. – b) *Initiale J* 3,7 cm hoch. – c) *Initiale B* 3,7 cm hoch. – d) *Initiale D* 3,5 cm hoch. – e) *Initiale V* 2,4 cm hoch. – f) *Initiale Z* 4,3 cm hoch. – g) *Initiale L* 3,5 cm hoch. – h) *Initiale F* 4,5 cm hoch. – i) A, statt namlichen, also ein Schaft zuviel (nn). – j) oberen auf Rasur. – k) A, statt frömde, also ein Schaft zuviel (nn). – l) A, statt schaden. – m) A, statt neūnden, also ein Schaft zuviel (m).

¹ Johannes v. Brandis, *1456-†1512, seit 1483 Churer Dompropst. – ² Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535. – ³ Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft w. von Schaffhausen. – ⁴ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ⁵ Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH). – ⁶ Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507. – ⁷ Paul Ziegler, 1505-1541. – ⁸ Gotteshausbund, 1367 Zusammenschluss von Domkapitel, Stadt Chur sowie den Dienstleuten und Gerichtsgemeinden im Einflussbereich des Bischofs. – ⁹ Oberer (Grauer) Bund, 1395/1424 Zusammenschluss von Gerichtsgemeinden des Vorder- und Hinterrheintals. – ¹⁰ Zehngerichtenbund, 1436 Zusammenschluss der Gerichtsgemeinden Klosters, Davos, Castels, Schiers, St. Peter, Langwies, Churwalden, Belfort, Maienfeld und Malans; hier als 11. Gericht aufgezählt das dem Churer Domkapitel gehörende Chorherrengericht zu Schiers, das mit dem Herrschaftsgericht Schiers verschmolz. – ¹¹ Churwalchen = Churrätien, das aus der spätrömischen Provinz Raetia prima hervorgegangene Herrschaftsgebiet des Churer Bischofs. – ¹² Fracstein, Gem. Seewis im Prättigau GR. – ¹³ Landquart, Fluss durch das Prättigau. – ¹⁴ Name abg., Gem. Balzers FL oder Fläsch GR. – ¹⁵ Fläsch, Kr. Maienfeld. – ¹⁶ Id. mit St. Katrinabrunna, Gem. Balzers. – ¹⁷ Id. mit Wörznerhorn, ebd. – ¹⁸ Alp Lawena, Gem. Triesen. – ¹⁹ Grauspitz, ebd. – ²⁰ Ies, Alteil, Gem. Maienfeld. – ²¹ Rot Wand, Gem. Triesen. – ²² Viell. id. mit Hornspitz, Gem. Seewis im Prättigau. – ²³ Id. mit Dalvazzabach, Name abg, wohl in der Gem. Seewis oder Fanas zu suchen. – ²⁴ Malans, Kr. Maienfeld. – ²⁵ Jenins, Kr. Maienfeld.